

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

01 Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

- **Angaben zum Produkt**

- **Handelsname:**
Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

ARTIKEL **Probenschutzlack**
Best.Nr.: 92004428

- **SDB-Gruppe:**
19669

BEZUGSQUELLE

ATM GmbH

Tel. 02681.9539.0

- **Verwendung des Stoffes / der Zubereitung**
Metallfirnis

Fax 02681.9539.20

- **Hersteller/Lieferant:**

Alfred Clouth
Lackfabrik GmbH & Co. KG
Otto-Scheuigenpflug-Straße 2
63073 Offenbach/Main
Tel.: 069 - 89 00 7 - 0 / Fax : 069 - 89 00 7 - 143
E-Mail: info@clou.de / www.clou.de

Emil-Reinert-Str. 2
D-57636 Mammelzen

www.atm-m.com
info@atm-m.com

- **Auskunftgebender Bereich:**

Zentrallabor Abt.Sicherheitsdatenblätter
Telefon: 069/89 00 7 - 104 (Di.- Do.7.00-13.00 Uhr; Fr.8.00-12.00 Uhr)
E-Mail: cosima.sattler@clou.de

- **Notrufnummer:**

Giftinformationszentrum - Nord
Universitätsklinikum
Bereich Humanmedizin
Robert Koch Str.40
37075 Göttingen
Tel.: 0551 / 1 92 40

02 Mögliche Gefahren

- **Gefahrenbezeichnung:**



F+ Hochentzündlich
Xi Reizend

- **Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:**

R 12 Hochentzündlich.
R 36/37 Reizt die Augen und die Atmungsorgane.
R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Grund des Berechnungsverfahrens der "Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG" in der letztgültigen Fassung.
Bei längerem oder wiederholtem Hautkontakt kann Dermatitis (Hautentzündung) durch die entfettende Wirkung des Lösungsmittels entstehen.
Vorsicht! Behälter steht unter Druck.

03 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **Chemische Charakterisierung**

- **Beschreibung: Zubereitung**

Kunstharze, Cellulosenitrat, Weichmacher, organische Lösungsmittel und Treibgas Propan-Butan

- **Gefährliche Inhaltsstoffe:**

(Fortsetzung auf Seite 2)

SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

HANDELSNAME: Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

(Fortsetzung von Seite 1)

CAS-Nr.	Bezeichnung Kennb. R-Sätze	%
107-98-2	1-Methoxy-2-propanol EINECS: 203-539-1 10	2,5-10
123-86-4	n-Butylacetat EINECS: 204-658-1 10-66-67	10-25
141-78-6	Ethylacetat EINECS: 205-500-4  F  Xi 11-36-66-67	5-12,5
108-10-1	Methylisobutylketon EINECS: 203-550-1  F  Xn 11-20-36/37-66	10-25
68512-91-4	Propan - Butan  F+ 12	25-50
78-83-1	Isobutanol EINECS: 201-148-0  Xi 10-37/38-41-67	< 2,5
71-36-3	n-Butanol EINECS: 200-751-6  Xn 10-22-37/38-41-67	< 1,5
67-63-0	Isopropanol EINECS: 200-661-7  F  Xi 11-36-67	< 2,5

• **Zusätzliche Hinweise:**

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

04 Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Allgemeine Hinweise:**
Benetzte Kleidungsstücke sofort entfernen bzw. ausziehen.
Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.
- **Nach Einatmen:**
Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.
- **Nach Hautkontakt:**
Sofort mit Wasser und Seife gründlich abwaschen und gut nachspülen.
Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
- **Nach Augenkontakt:**
Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
- **Nach Verschlucken:**
Reichlich Wasser nachtrinken und Frischluftzufuhr. Unverzüglich Arzt hinzuziehen.

D

(Fortsetzung auf Seite 3)

SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

HANDELSNAME: Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

(Fortsetzung von Seite 2)

05 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- **Geeignete Löschmittel:**
Schaum
Löschpulver
Kohlendioxid
- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:**
Wasser im Vollstrahl
- **Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:**
Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich.
- **Besondere Schutzausrüstung:**
Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
- **Weitere Angaben**
Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.
Wenn möglich, Behälter aus der Gefahrenzone bringen. Bei Erhitzen, Drucksteigerung, Berst- und Explosionsgefahr.

06 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:**
Schutzvorschriften (siehe Punkt 7 und 8) beachten.
- **Umweltschutzmaßnahmen:**
Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.
Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.
Eventuell Alarmierung der Nachbarschaft.
- **Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:**
Für ausreichende Lüftung sorgen.

07 Handhabung und Lagerung

- **Handhabung:**
- **Hinweise zum sicheren Umgang:**
BGR 500 Kapitel 2.29 Verarbeiten von Beschichtungsstoffen (bisher BGV D 25) beachten.
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.
Aerosolbildung vermeiden.
Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.
Rauchen, Essen und Trinken ist im Arbeitsbereich untersagt.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Dampf nicht einatmen.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Dose nach Gebrauch nicht anbohren oder verbrennen!
- **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**
Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
Achtung: Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen.
Selbst nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.
Lösungsmitteldämpfe sind schwerer als Luft.
- **Bei Verarbeitung im Spritzen:**
Wenn Personen, unabhängig ob sie selbst spritzlackieren oder nicht, innerhalb der Spritzkabine während des Lackierens arbeiten, ist mit Einwirkung von Aerosolen und Lösemitteldämpfen zu rechnen. Insbesondere für Spritznebel ist die dauerhafte sichere Einhaltung des Feinstaubwertes unwahrscheinlich. Bei solchen Bedingungen sollte Atemschutz (Halbmasken mit Partikelfilter mindestens Filterklasse P2 oder fremdbelüftete Atemschutzmasken) getragen werden, bis die Aerosol und Lösemitteldampfkonzentrationen unter den Expositionsgrenzwerten gefallen sind.
- **Lagerung:**
- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:**

(Fortsetzung auf Seite 4)

SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

HANDELSNAME: Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

(Fortsetzung von Seite 3)

- Die behördlichen Vorschriften für das Lagern von Lacken und Chemikalien sind zu beachten.
- **Zusammenlagerungshinweise:**
Getrennt von Lebensmitteln lagern.
Nach BetrSichV, TRbF, TRGS oder VCI - Konzept für die Zusammenlagerung von Chemikalien.
 - **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**
Behälter nicht gasdicht verschließen.
In gut verschlossenen Originalgebinden kühl und trocken lagern.
Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
 - **Lagerklasse:**
LGK 2 B: "Druckgaspackungen (Aerosoldosen)" nach VCI (Verband der chemischen Industrie) Konzept

**08 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche
Schutzausrüstung**

- **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:**
Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.
- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

<i>CAS-Nr.</i>	<i>B</i>	<i>Bezeichnung des Stoffes</i>		
107-98-2		1-Methoxy-2-propanol		
AGW				
		Langzeitwerte	370	mg/m ³
			100	ppm
		2(l);DFG, Y		
123-86-4		n-Butylacetat		
MAK				
		Langzeitwerte	480	mg/m ³
			100	ppm
MAK (TRGS 900)				
		Langzeitwerte	480	mg/m ³
			100	ppm
		DFG, 37, Y		
141-78-6		Ethylacetat		
AGW				
		Langzeitwerte	1500	mg/m ³
			400	ppm
		2(l);DFG, Y		
108-10-1		Methylisobutylketon		
AGW				
		Langzeitwerte	83	mg/m ³
			20	ppm
		2(l);DFG, H, Y		
68512-91-4		Propan - Butan		
MAK				
		Langzeitwerte	1800,0000	mg/m ³
			1000,0000	ppm
78-83-1		Isobutanol		
AGW				
		Langzeitwerte	310	mg/m ³
			100	ppm
		1(l);DFG, Y		
71-36-3		n-Butanol		
AGW				
		Langzeitwerte	310	mg/m ³
			100	ppm
		1(l);DFG, Y		

(Fortsetzung auf Seite 5)

SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

HANDELSNAME: Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

(Fortsetzung von Seite 4)

67-63-0 *Isopropanol*

AGW

<i>Langzeitwerte</i>	500	mg/m³
	200	ppm

2(II);DFG, Y

- **Persönliche Schutzausrüstung:**
- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
BGR, Berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regelwerke des HVBG (Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften) beachten. Siehe Punkt 15!
- **Atemschutz:** Liegt die Lösemittelkonzentration über den AGW-Grenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Filter A/P2.
- **Handschutz:** Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.
Schutzhandschuhe aus Neoprene / Polychloroprene. Degradations-(=Zerstörung)wirkung G bis E. Permeationsrate(=Durchdringungs-Geschwindigkeit) E bis ND (<0,9 µg/cm²/min).
Schutzfaktorindex: Leistungsstufe Klasse 6. Haut nach Arbeitsende gründlich reinigen und Hautschutzsalbe auftragen.
- **Handschuhmaterial**
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
- **Augenschutz: Schutzbrille**
- **Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung**

09 Physikalische und chemische Eigenschaften

Allgemeine Angaben	
Form:	Aerosol
Farbe:	Farblos
Geruch:	Charakteristisch
Zustandsänderung	Phasenübergang: flüssig-fest
Siedepunkt/Siedebereich (entspricht Circa Angaben):	-48 °C
Flammpunkt (entspricht Circa-Angaben):	-80 °C DIN 51 755
Zündtemperatur (entspricht Circa-Angaben):	287 °C
Selbstentzündlichkeit:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Explosionsgrenzen:	
Untere:	1,20 Vol %
Obere:	11 Vol %
Dampfdruck:	bei 50°C < 1.100 hPa
Dichte (20°C nach DIN 51 757 / entspricht Circa - Angaben):	0,8960 g/cm ³
Löslichkeit in:	organischen Lösungsmitteln (z.B. Butylacetat)
Mischbarkeit mit Wasser:	Unlöslich.
VOC-Wert:	896,0 g/l

D

(Fortsetzung auf Seite 6)

SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

HANDELSNAME: Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

(Fortsetzung von Seite 5)

10 Stabilität und Reaktivität

- **Thermische Zersetzung / Zu vermeidende Bedingungen:**
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.
- **Gefährliche Reaktionen:**
Entwicklung von explosionsfähigen Gasen/Dämpfen.
Entwicklung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen oder Vernebeln.
- **Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
Entzündliche Gase/Dämpfe

11 Toxikologische Angaben

- **Akute Toxizität:**
- **Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:**
 - 107-98-2 1-Methoxy-2-propanol**
Oral, LD50: 7200 mg/kg (Ratte)
Dermal, LD50: 13000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ, LC50/4h: 40 mg/l (Kaninchen)
 - 123-86-4 n-Butylacetat**
Oral, LD50: > 8800 mg/kg (Ratte)
Dermal, LD50: >5000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ, LC50/4h: > 21 mg/l (Ratte)
 - 141-78-6 Ethylacetat**
Oral, LD50: 5600 mg/kg (Ratte)
Oral, LD50: 5620 mg/kg (Kaninchen)
Dermal, LD50: > 18000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ, LC50/4h: 56 mg/l (Ratte)
 - 108-10-1 Methylisobutylketon**
Oral, LD50: 2100 mg/kg (Ratte)
Dermal, LD50: > 16000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ, LC50/4h: 8,3-16,6 mg/l (Ratte)
 - 68512-91-4 Propan - Butan**
Inhalativ, LC50/4h: > 20 mg/l (Ratte)
 - 78-83-1 Isobutanol**
Oral, LD50: 2460 mg/kg (Ratte)
Dermal, LD50: 3400 mg/kg (Kaninchen)
 - 71-36-3 n-Butanol**
Oral, LD50: 790 mg/kg (Ratte)
Dermal, LD50: 3400 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ, LC50/4h: 8000 mg/l (Ratte)
 - 67-63-0 Isopropanol**
Oral, LD50: 4750 mg/kg (Ratte)
Dermal, LD50: 13400 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ, LC50/4h: 30 mg/l (Ratte)
- **Primäre Reizwirkung:**
- **an der Haut:**
Häufiger und langandauernder Hautkontakt kann Reizung und Hautentzündung verursachen.
Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **am Auge:**
Reizwirkung.
- **Sensibilisierung:**
Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.
- **Zusätzliche toxikologische Hinweise:**
Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des MAK-Wertes kann zu Gesundheitsschäden wie Reizungen der Schleimhäute und Atmungsorgane, Nieren- und Leberschäden, sowie der Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen. Anzeichen und Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel und Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewußtlosigkeit. Längerer und wiederholter Kontakt kann zum Austrocknen der Haut und zu Hautreizungen führen. Lösemittelspritzer können zu Augenreizungen und reversiblen Schäden In solchen Fällen einen Arzt hinzuziehen.

(Fortsetzung auf Seite 7)

SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

HANDELSNAME: Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

(Fortsetzung von Seite 6)

Das Produkt weist aufgrund des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Einstufungsrichtlinie der EG für Zubereitungen in der letztgültigen Fassung folgende Gefahren auf:
Reizend

12 Umweltspezifische Angaben

- **Allgemeine Hinweise:**
Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
Wassergefährdungsklasse 1: schwach wassergefährdend Einstufung gemäß Anhang 4 nach Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz (VwVwS).

13 Hinweise zur Entsorgung

- **Produkt:**
- **Empfehlung:**
Die aufgeführte(n) Abfallschlüsselnummer(n) gemäß europäischem Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung-AVV) gelten als Empfehlung. Eine endgültige Festlegung muß in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger und der zuständigen Behörde erfolgen.
- **Europäisches Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung-AVV)**
16
ABFÄLLE, DIE NICHT ANDERSWO IM VERZEICHNIS AUFGEFÜHRT SIND
16 05
Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien
16 05 05
Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen
- **Ungereinigte Verpackungen nach EAK:**
Ungereinigte Verpackungen nach EAK-Nummer 15 01 10 (Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind).
- **Empfehlung:**
Entsorgung nach EAK-Nummer 15 01 04 (Metall).
Die Verpackung kann nach Reinigung wiederverwendet oder stofflich verwertet werden.

14 Angaben zum Transport

• Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):

ADR/RID-GGVS/E Klasse: 2
Kemler-Zahl: 23
UN-Nummer: 1950
Verpackungsgruppe: -
Gefahrzettel 2.1



Bezeichnung des Gutes: 1950 DRUCKGASPACKUNGEN (METHYLISOBUTYLKETON, PROPAN - BUTAN)
Freigestellte Mengen (EQ): E0
Begrenzte Menge (LQ) LQ2
Beförderungskategorie 2
Tunnelbeschränkungscode: D

• Seeschiffstransport IMDG/GGVSee:

IMDG/GGVSee-Klasse: 2.1
UN-Nummer: 1950

(Fortsetzung auf Seite 8)

SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

HANDELSNAME: Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

(Fortsetzung von Seite 7)

Label

2.1

**Verpackungsgruppe:**

-

EMS-Nummer:

F-D,S-U

Marine pollutant:

Nein

Richtiger technischer Name:AEROSOLS (METHYL ISOBUTYL KETONE,
HYDROCARBONS, C3-4-RICH, PETROLEUM DISTILLATE)

- **Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:**

ICAO/IATA-Klasse:

2.1

UN/ID-Nummer:

1950

Label

2.1

**Verpackungsgruppe:**

-

Richtiger technischer Name:AEROSOLS (METHYL ISOBUTYL KETONE,
HYDROCARBONS, C3-4-RICH, PETROLEUM DISTILLATE)

15 Angaben zu Rechtsvorschriften

- **Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:**

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien, TRGS 220 und GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

- **Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:**



F+ Hochentzündlich
Xi Reizend

- **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**

Propan - Butan

- **R-Sätze:**

- R 12 Hochentzündlich.
R 36/37 Reizt die Augen und die Atmungsorgane.
R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

- **S-Sätze:**

- S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S 16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
S 23d Aerosol nicht einatmen
S 24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

- **Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:**

(Fortsetzung auf Seite 9)

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

103607
überarbeitet am: 07.05.2010
Druckdatum: 07.05.2010

HANDELSNAME: Spraymat Zaponlack (Metallfirnis)

(Fortsetzung von Seite 8)

Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.

Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

- **Nationale Vorschriften:**
- **Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:**
Werdende und stillende Mütter §§ 4-5 MuSchuRiV; Jugendliche § 22 JArbSchG
- **Störfallverordnung:**
Die Mengenschwellen laut Störfallverordnung sind zu beachten.
- **Wassergefährdungsklasse:**
WGK 1: schwach wassergefährdend Einstufung gemäß Anhang 3 nach Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz (VwVwS).
- **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen**
BGR 189 Regeln für den Einsatz von Schutzkleidungen, BGR 190 Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten, BGR 192 Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz, BGR 195 Regeln für den Einsatz von Schutzhandschuhen, BGR 197 Hautschutz, BGR 500 Kapitel 2.29 Verarbeiten von Beschichtungsstoffen (bisher BGV D 25)

16 Sonstige Angaben

Weitergehende Angaben:

• **Relevante R-Sätze**

- | | |
|---------|---|
| R 10 | Entzündlich. |
| R 11 | Leichtentzündlich. |
| R 12 | Hochentzündlich. |
| R 37/38 | Reizt die Atmungsorgane und die Haut. |
| R 20 | Gesundheitsschädlich beim Einatmen. |
| R 22 | Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. |
| R 36 | Reizt die Augen. |
| R 66 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| R 41 | Gefahr ernster Augenschäden. |
| R 67 | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |

• **Weitere Informationen:**

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen, stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

Datenblatt ausstellender Bereich: Zentrallabor Abt.Sicherheitsdatenblätter Telefon: 069/89 00 7 - 104 (Di.-Do.7.00-13.00 Uhr; Fr.8.00-12.00 Uhr) E-Mail: cosima.sattler@clou.de

Weitere Informationen zum Umgang und Anwendung des/der Produkte/s entnehmen Sie bitte unserem Etikett und dem Technischen Merkblatt oder sprechen unsere Abteilung Kundenberatung unter der Telefonnummer: 069/89 00 7 - 124 oder 129 an.

Der Arbeitgeber hat die betroffenen Arbeitnehmer nach Paragraph 20 und 21 GefStoffV jährlich anhand der Betriebsanweisung zu unterweisen. Inhalt und Zeitpunkt der Unterweisungen sind schriftlich festzuhalten und von den Unterwiesenen durch Unterschrift zu bestätigen.

Arbeitsschutzmaßnahmen in Punkt 8 und Punkt 15 beachten!

Nur für bestimmungsgemäße Zwecke verwenden. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen.